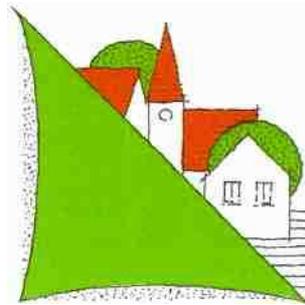


Geographisches Planungsbüro
Dipl.-Geographin Nathalie Franzen
_ Regionalberaterin -
Draiser Str. 85, 55128 Mainz
Tel. 06131-7208878, Fax: 7209141
www.dorfplanerin.de



Bericht zur Dorfkonferenz in Arzbach

am 16. Oktober 2010

Dorfkonferenz: "Arzbach in 2030"

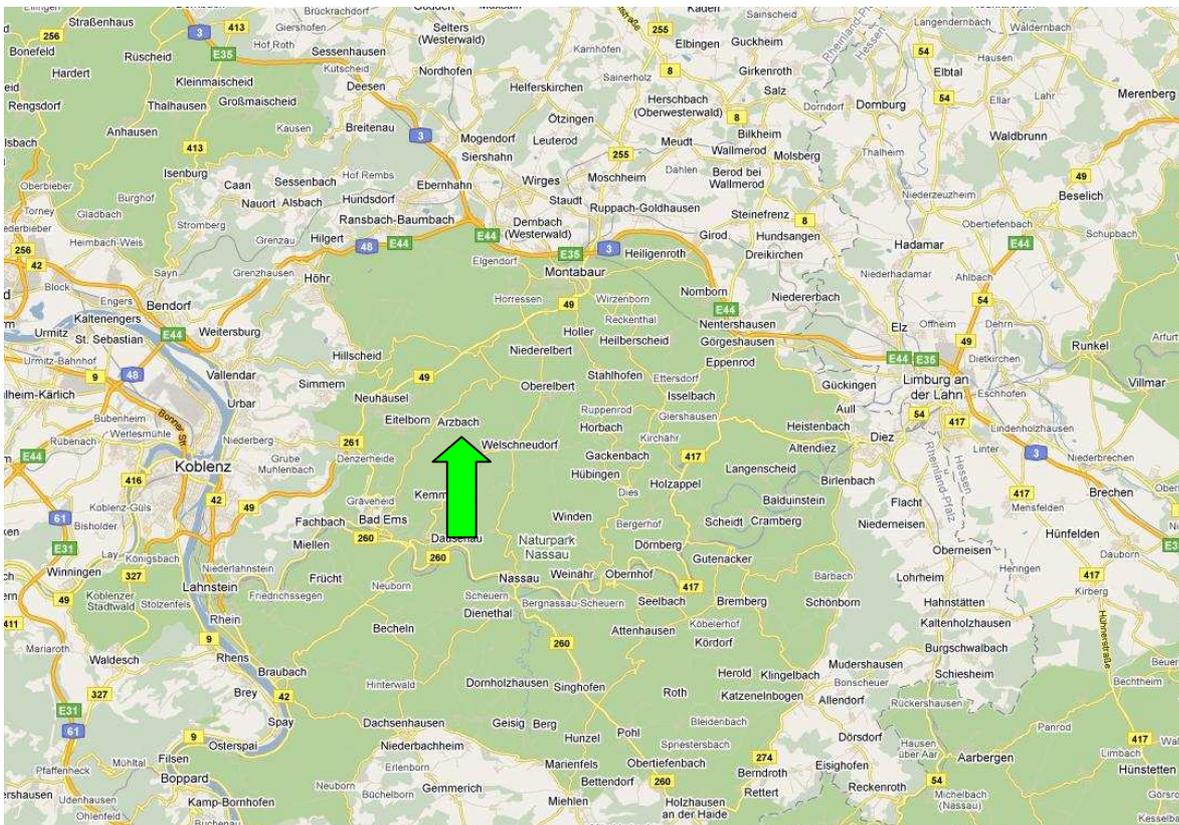
Anlaß:

Ab dem Jahr 2015 werden die Auswirkungen des Demographischen Wandels in Rheinland Pfalz deutlich spürbar sein. Aufgrund der seit Jahren konstant niedrigen Geburtenrate geht die Bevölkerung insgesamt zurück. Parallel dazu verändert sich die Altersstruktur. Durch die steigende Lebenserwartung nimmt der Anteil der Älteren in der Bevölkerung zu, die Zahl der Kinder und Jugendlichen geht zurück. Andererseits verzeichnen ländliche Gemeinden in der Nähe von Ballungsräumen große Zuwächse an Wohnbevölkerung, da das Wohnen im Grünen in den letzten Jahrzehnten immer beliebter wurde. Diese neu Zugezogenen in die Gemeinde zu integrieren stellt eine große Herausforderung dar. Darüber hinaus nehmen Einkaufszentren auf der grünen Wiese immer mehr zu, was dazu führt, daß in vielen Dörfern die Versorgungsinfrastruktur nicht mehr gewährleistet ist, da kleine Einzelhändler mit den Preisen des Großhandels und der Discounter nicht mithalten können. Da der Arbeitsplatz meistens außerhalb des Dorfes aufgesucht wird, verschiebt sich auch der Lebensmittelpunkt vieler Bewohner und es entwickeln sich zunehmend sogenannte Schlafsiedlungen. Dies führt zum Identitätsverlust der Dörfer.

Fragestellung:

Wie kann eine Gemeinde darauf reagieren und die Zukunft planen? Welches Leitbild will Arzbach verfolgen?

Informationen über Arzbach



Lage / Infrastruktur

Arzbach liegt am Obergermanisch-Raetischen Limes im Rhein-Lahn-Kreis in Rheinland-Pfalz zwischen den Städten Koblenz (20 km bis zur Stadtmitte) und Limburg an der Lahn (57 km bis zur Stadtmitte). Arzbach ist über die Landstraße L329 (Ausfahrt Arzbach) an das überörtliche Straßennetz angebunden.

Vor Ort finden sich ein Kindergarten, eine Grundschule und ein Senioren Wohnpark. Außerdem gibt es ein Rathaus, eine Feuerwehr und ein Pfarrzentrum mit zugehöriger Pfarrkirche.

Laut Statistischem Landesamt gibt es in Arzbach 2 Allgemeinmediziner.

Zur Freizeitinfrastruktur gehören die Limeshalle, Sportplätze, Tennisplätze, sowie eine Turnhalle und verschiedene Kinderspielplätze. In Arzbach sind (laut Homepage der Gemeinde) 18 Vereine aktiv.

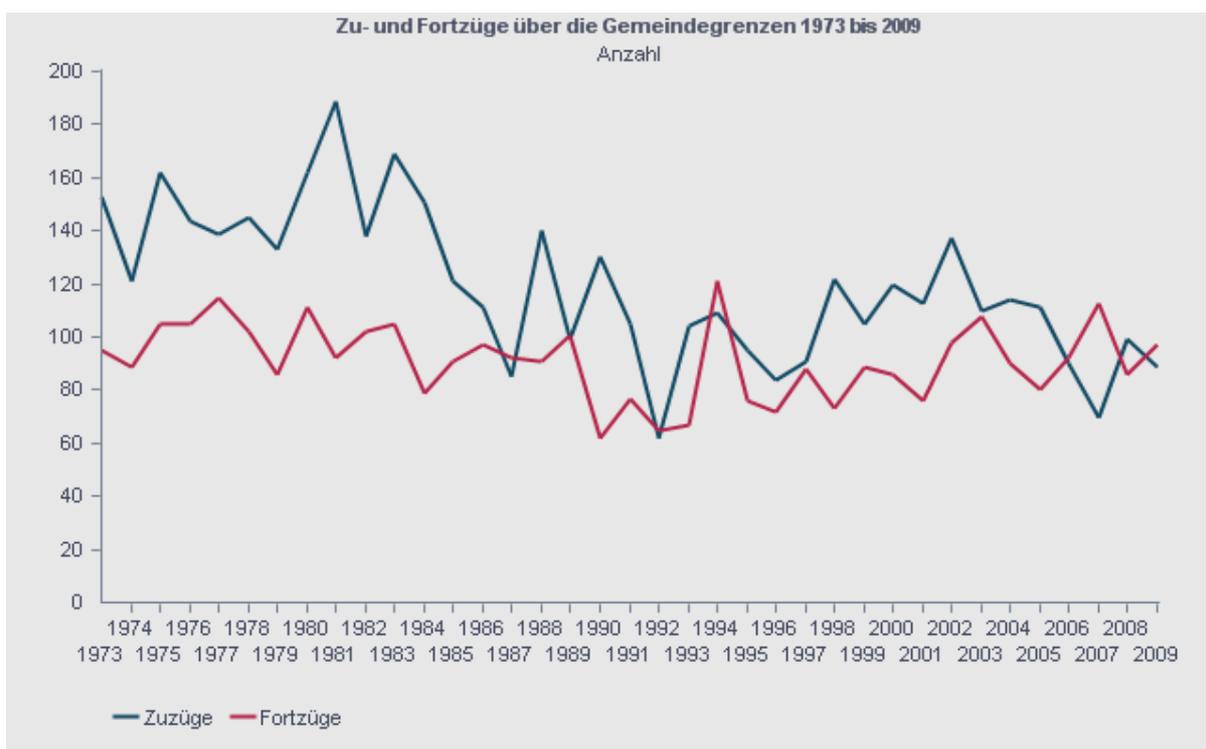
Geschichtliche Darstellung

Arzbach wurde 1235 erstmals urkundlich erwähnt und gehörte zum Kurfürstentum Trier. Bereits um ab 1764 wurde in Arzbach das Krugbäckerhandwerk betrieben. Als weiterer Erwerbszweig wäre der Bergbau zu nennen, noch heute zeugen im Umkreis viele verlassenen Bergwerkstollen davon. Ab 1806 war der Ort Teil des Herzogtums Nassau, das 1866 von Preußen annektiert wurde. Es folgten die Gründungsjahre der Vereine (Turnverein 1879, Gesangverein „Cäcilia“ 1881, Kirchenchor „Cäcilia“ 1892, Freiwillige Feuerwehr 1896, Sportverein, Theaterverein, Verkehrsverein usw.). Im Jahr 1907/08 ließ die Gemeinde im Langscheidtal die erste Quelle fassen und mit dem Bau der Wasserleitung beginnen. Seit 1947 ist der Ort Teil des Landes Rheinland-Pfalz. Arzbach gehört der Verbandsgemeinde Bad Ems seit ihrer Gründung im Jahre 1972 an, wurde aber erst 1974 aus dem ehemaligen Unterwesterwaldkreis dem Rhein-Lahn-Kreis angegliedert.

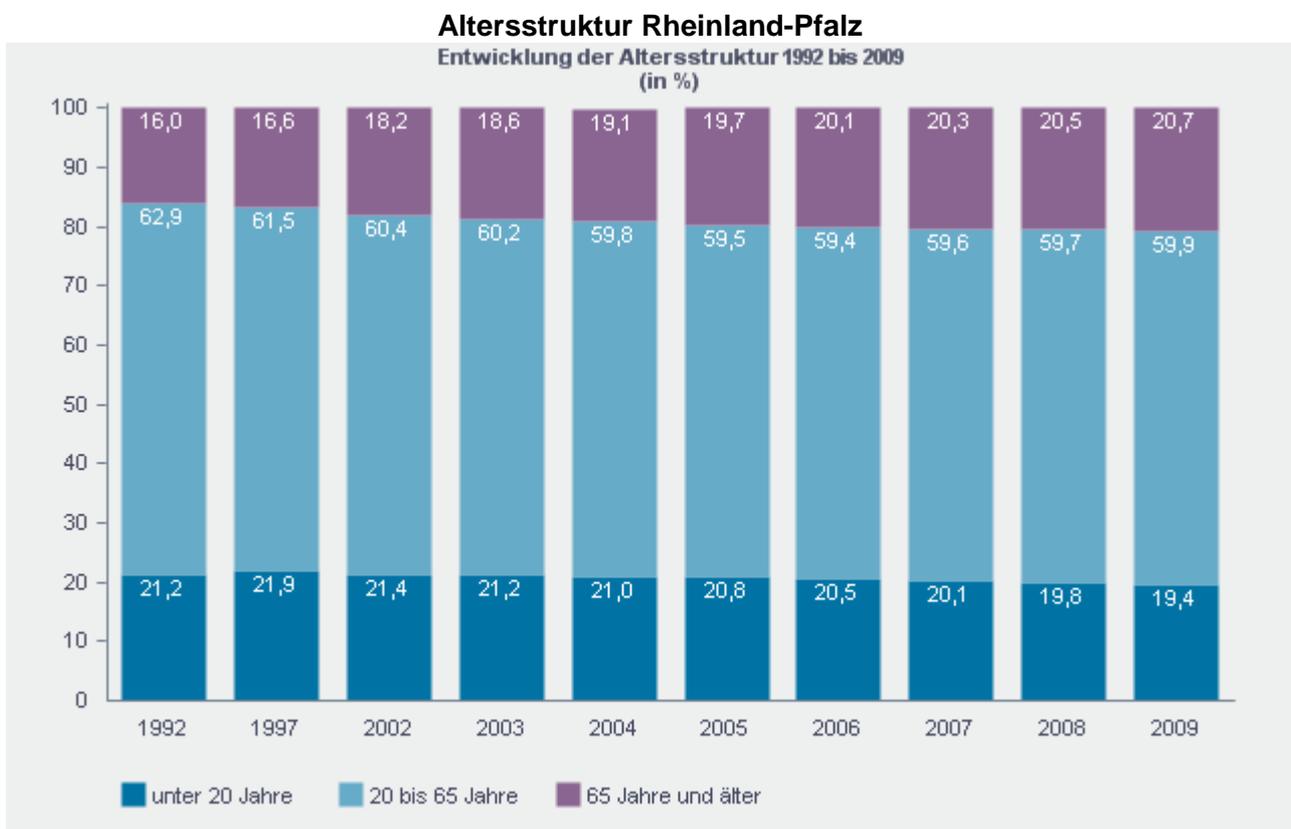
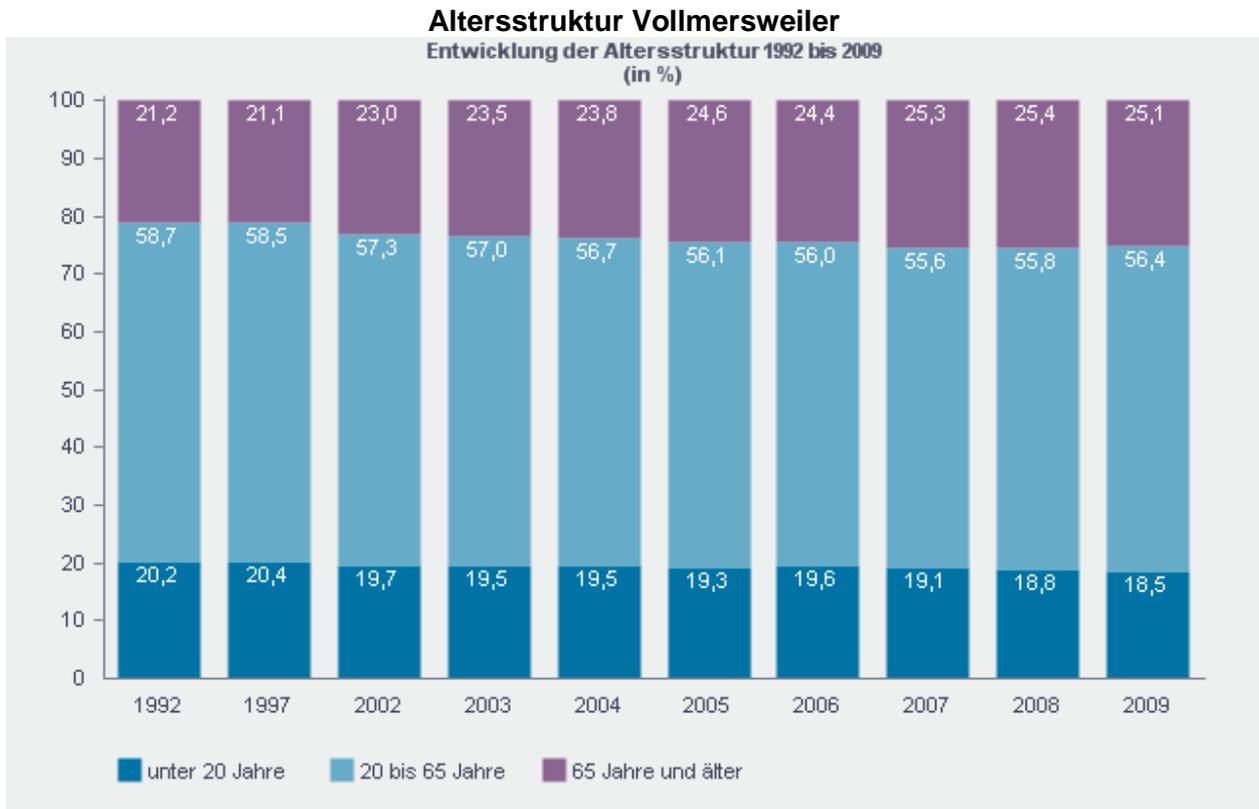
Bevölkerungsentwicklung



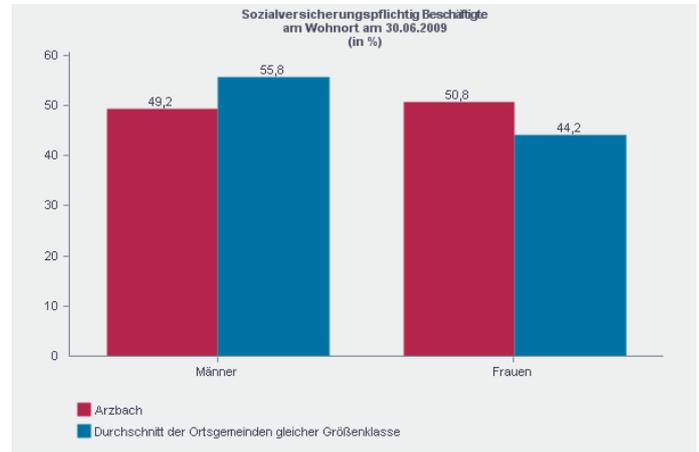
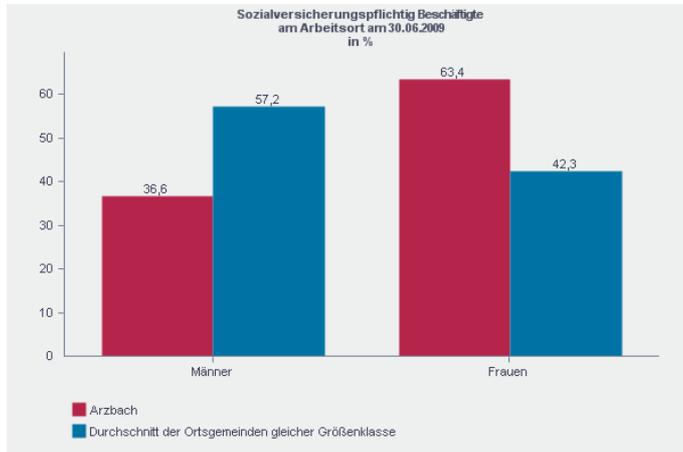
Seit Ende der 80er Jahre geht die Bevölkerungsentwicklung in Arzbach mit den Ausnahmen der Jahres 2002 verstärkt zurück. Ende des Jahres 2009 hatte Arzbach 1.755 Einwohner. Davon waren 840 Männer und 915 Frauen. Auslöser dafür ist in stärkerem Maße die natürliche Bevölkerungsbewegung (361 Geborene und 959 Gestorbene seit 1987), als die Differenz zwischen Fortzügen (2600 seit 1987) und Zuzügen (2384 seit 1987), die allerdings ebenfalls eine leicht negative Tendenz aufweist.



Der Vergleich der Entwicklung der Altersstruktur von Arzbach mit der von Rheinland-Pfalz zeigt, dass Arzbach derzeit einen leicht kleineren Anteil der jungen Generation unter 20 Jahren und der Erwerbsalter-Gruppe aufweist. Der Anteil der Über-65-Jährigen liegt in Arzbach leicht über dem Landesdurchschnitt:



In Arzbach sind etwa 805 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt (lt. Stat. Landesamt, Stand 30.06.2009), rund 644 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte pendeln über die Gemeindegrenze aus. Im Vergleich mit ähnlichen Gemeinden ist dies eine deutlich überdurchschnittliche Zahl (sowohl bei Männern als auch bei Frauen):



Fakten zum demographischen Wandel in Rheinland-Pfalz:

- **Altersstruktur:** im Jahr 2045 werden über 15% der Rheinland-Pfälzer 75 Jahre und älter sein (zur Zeit sind es weniger als 8%)
- **Wanderungen:** in strukturschwachen Regionen besteht die Gefahr leerfallender Dörfer und Gemeinden, da dort keine Zuwanderung erfolgt, sondern eine Abwanderung der Einwohner ab etwa 20 Jahre wegen der Ausbildung, dem Studium oder dem Arbeitsplatz.
- Die **Regionen** in Rheinland-Pfalz sind in unterschiedlichem Maße von Abwanderung betroffen. Während in den Städten wie Mainz, Worms, Koblenz und in ihrer nahen Umgebung ein Rückgang der Bevölkerung (bis 15%) zu verzeichnen ist, wird die Bevölkerungszahl im weiteren Umland dieser Städte in vielen Fällen gleich bleiben oder leicht ansteigen. Dies liegt weniger in einer höheren absoluten Geburtenrate, sondern in einem Zuwachs durch Zuzug in Neubaugebiete begründet.
- Der Rhein-Lahn-Kreis wird je nach Berechnungsvariante von 2000 bis 2030 eine Bevölkerungsveränderung von minus 8,9 % bis minus 6,1 % aufweisen. Für ganz Rheinland-Pfalz rechnet man mit einem Rückgang von 7,7 %, bei einer mittleren Berechnungsgrundlage.

Die Dorfkonferenz

In der ersten Gesprächsrunde wurden auf Zuruf Stärken und des Ortes auf Metaplan-Kärtchen notiert und an eine Pinwand geheftet:

Stärken und Schwächen von Arzbach

Oberbegriff	Positiv	Handlungsbedarf absehbar	Negativ
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> - Rad- & Fußweg nach Bad Ems - Anbindung an A3 bzw. Koblenz 	<ul style="list-style-type: none"> - Zuwegung zum Radweg unsicher - ÖPNV-Konzept - 	<ul style="list-style-type: none"> - ÖPNV Richtung Koblenz - Schwerlastverkehr (Mautumgehung) - Marode Straßen im Ortskern - Anbindung nachts (z.B. Disco-Bus) - Rückkehr von Bad Ems am Feierabend - Keine Busse Samstag und Sonntags, wenig in den Ferien, darüber hinaus teuer
Ortsbild und Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Wohn- und Klimaqualität - Sportliche Möglichkeiten - Jugendfreizeitmöglichkeiten - Aktiver Backes - Rathaus 	<ul style="list-style-type: none"> - Dorfplätze - Dorfmittelpunkt - Zu wenig Aktivitäten für Jugendliche - Spielplätze - Hundekot - Vermarktung Neubaugebiet / Bebauungsplan - Haushaltslage der Gemeinde: Was kann man tun? 	<ul style="list-style-type: none"> - Bolzplatz - Zu wenig Aktivitäten für Jugendliche - Dorfmittelpunkt - Wenig Einnahmen für Gemeindekasse - Vermarktung Neubaugebiet / Bebauungsplan - Hundekot - Schuttplatz gegenüber Limeshalle
Dorf-Gemeinschaft und Vereine	<ul style="list-style-type: none"> - Traditionspflege - Aktives Vereinsleben - Kirchengemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> - Mundartpflege - Transparenz der Ortspolitik 	<ul style="list-style-type: none"> -

	<ul style="list-style-type: none"> - Theatergruppe - 'Rentnerband' - Sicherheitsgefühl - Dorfcharakter - Gastfreundschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinsleben (Zeit) - Kulturelles Angebot - Rückläufiges Engagement - Bereitschaft zum Ehrenamt - Dorfcharakter 	
Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> - Römertum - Wald, Mischwald - Potential: Wandern, Radfahren usw. - Augst - Landschaft / Lage - Weltkulturerbe Limes 	<ul style="list-style-type: none"> - Wandertourismus-Einbindung - Außenwirkung - Tourismus - Brachen verbuschen 	<ul style="list-style-type: none"> - Fehlende Wegemarkierungen - Campingplatz - Schwimmbad - Tourismus
Versorgung und Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> - Arzt - Kindergarten - Metzger - Bäcker - Grundschule - 	<ul style="list-style-type: none"> - Gewerbebetriebe 	

Nach einer Kaffeepause wurde dann eine Zeitreise durchgeführt. Zur Einstimmung wurden wichtige Ereignisse aus dem Jahr 1990, also ein Blick genauso weit zurück wie in die Zukunft, in Erinnerung gerufen, um mit einem Blick in die Vergangenheit den Blick in die Zukunft zu erleichtern.

Die Anwesenden teilten sich danach in 4 Gruppen auf und stellten die Dinge, die sie in 2030 in Arzbach gesehen hatten, auf Postern zu Szenarien zusammen. Jede Gruppe stellte ihre Ergebnisse danach im Plenum vor. Gemeinsam wurde die weitere Vorgehensweise festgelegt.

Ergebnisse der Zeitreise ins Jahr 2030:

<u>Oberthemen</u>	<u>Visionen 2030</u>
Verkehr	<p>PKW</p> <ul style="list-style-type: none"> • LKW sind ab der Umgehung auf 7,5 t beschränkt (außer Anlieger) • Ankündigung der 7,5 t in Richtung Kemmenau am Anfang der Kirchstraße • Gesamtes Ortsgebiet 30km/h • Übersichtliche Beschilderung in die Nachbarorte der Augst • Einführung markierter Parkflächen im ganzen Ortsbereich • Die Ortskernentlastungsstraße ist in Betrieb <p>ÖPNV</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf die Lebenssituation der Bürgerinnen und Bürger angepasste Fahrzeiten • Am Wochenende fahren auch Busse • Bessere Anbindung von Arzbach nach Montabaur (ICE-Bahnhof)
Ortsbild und Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Rund ums Backes – ein offener Bachlauf und teilweise Verkehrsberuhigung • Dorfplätze werden attraktiver, nutzbarer (z.B. Barfußbad oder Tretbecken am Zimmerplatz) und durch Patenschaften gepflegt • Spielplätze und Bolzplatz sind sauber, sicher, attraktiv. Es gibt einen Wasserspielplatz, Skaterbahn und Crossbahn Mountainbike auf „Alter Sportplatz“ • Wegführung durch einheitliche Beschilderung (z.B. Holztafeln die teilweise schon vorhanden sind) und zentralen Ausgangspunkt (Infopoint) • Im Rathaus alle 3 Monate aktives Backen • Thema Wohnen: Keine leerstehenden „verkommenen“ Häuser, die Schuhfabrik als Jugendherberge, etc.

Dorf-Gemeinschaft und Vereine	<ul style="list-style-type: none">• Die Vereine prägen die Dorfgemeinschaft• Vereinsportraits erstellen• Gemeinschaftliche Projekte (KV/Möhen, musiktreibende Vereine)• Pflege der Tradition/Mundart• Größeres Interesse der Bürger• „Highlight“ für die Kirmes -> Reduzierung der Festtage• „Ich bin Arzbach – yes we can“• Nachbarschaftshilfe• Erhalt und Ausbau der Dorfgemeinschaft• Generationsübergreifende Aktivitäten• „Begrüßung“ von Neubürgern mit Informationen zum Dorfleben
Tourismus	<ul style="list-style-type: none">• Feriendorf statt Schuhfabrik• Ferienhäuser auf dem Campingplatz, Stellplätze für Wohnmobile• Gasthaus „Stotz“ (Gästehaus) und „Morsch“ (Gästezimmer) aktivieren• Kooperation mit „Bierhaus“, bspw. Spezielle Angebote: Limeswanderungen/Wanderungen, Radtouren jeglicher Art, Backesbrot backen (Brotbackkurse mit Blechkuchen oder Backeskuchen), Silvester auf dem Römerturm, Winter- und Sommerrodelbahn, Besuch BuGa-Gelände und Weltkulturerbe Mittelrhein – Alles in allem preisgünstige und familienfreundliche Angebote und Angebote für Senioren• Mundartwettbewerbe• Passionsspiele Arzbach• Wasserspiele• Naturschwimmbad• Kletterwald• Naturlehrpfad „Oberdörfer Wiese“• Freilegung „Oberdörfer Bach“• Römerfest am „Kinschesbuarn“• Woodcarving• Dorfmuseum

	<ul style="list-style-type: none">• Pavillon mit Info-Ausstellung Limes-Augst• Multimedia Schau• Infocenter für Wanderer und Radfahrer
Versorgung und Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none">• Altersstrukturgerechte Infrastruktur• Internetbasierende Kommunikation <p>Grundversorgung</p> <ul style="list-style-type: none">• Gesundheit• Einkaufsmöglichkeiten „Bringservice“• Dorfladen (Bäcker und Metzger leider geschlossen, dafür Dorfladen und Wochenmarkt)• Kindergarten ja, Schule nein• Ärzte <p>Dorfleben</p> <ul style="list-style-type: none">• Dorfmittelpunkt• Fahrdienste• Freizeit-Angebote <p>Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none">• Ferienhaus-Anlage• Home-Office• Förderung und Unterstützung der vorhandenen Gewerbe• Erarbeiten von Alleinstellungsmerkmalen

Leitmotive für Arzbach (erste Stichworte)

- Arzbach – für jeden etwas
- „Ich bin Arzbach – yes we can“
- ARZBACH, wo sich Menschen wohlfühlen – kreativ, aktiv, offen, freundlich

Die nächsten Schritte

- Bericht zur Dorfkonferenz (ca. 30 Oktober 2010) unter www.dorfplanerin.de/arzbach.htm
- Treffen der Arbeitsgruppen am Mittwoch, den 10. November 2010, 19:00 Uhr in der Limeshalle

Fotos der Dorfkonzferenz



Quellen und Literatur:

(als Grundlagen zu den Themen Demographischer Wandel, Ländlicher Raum, Dorfkonzern)

BÄHR, JÜRGEN (1997³): Bevölkerungsgeographie. Stuttgart

BUCHER, HANSJÖRG UND M. KOCKS: Die Bevölkerung in den Regionen der Bundesrepublik Deutschland. Eine Prognose des BBR bis zum Jahr 2015. In: Informationen zur Raumentwicklung, 1999, H. 11/12, S. 755-772

FRANZEN, NATHALIE (2004): Maßnahmen und Ideen zur Erhaltung und Neuorientierung von dörflichen Gemeinschaftsleistungen. In: Henkel, G. (Hrsg.): Dörfliche Lebensstile - Mythos, Chance oder Hemmschuh der ländlichen Entwicklung? Essen (=Essener Geographische Arbeiten 36), S. 99-110

GOLLNICK, INES (2003): Demographischer Wandel – Herausforderungen unserer älter werdenden Gesellschaft an den Einzelnen und die Politik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Band 20 / 2003, S. 43-54

HAINZ, MICHAEL (1999): Dörfliches Sozialleben im Spannungsfeld der Individualisierung, Bonn (Band 311 der Reihe der Forschungsgesellschaft für Agrarpolitik und Agrarsoziologie e.V.)

HENKEL, GERHARD (2004): Der ländliche Raum. Stuttgart

HENKEL, GERHARD. (2002): Nachhaltige Dorfentwicklung – durch bürgerschaftliche und kommunalpolitische Kompetenz und Mitwirkung. In: Naturschutz und Landwirtschaft – neue Überlegungen und Konzepte. Herausgeber Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins. Eckernförde. S. 71 – 81.

JUNGK, ROBERT UND N. MÜLLER (1994): Zukunftswerkstätten. München

KÖHLE-HEZINGER, CHRISTEL (1997): Dorfgemeinschaft – Dorfgesellschaft. In: Hessische Akademie der Forschung und Planung im ländlichen Raum: Gemeinschaft, Ehrenamt, Selbsthilfe. Bad Karlshafen, S. 18-28

KRÖHNERT, STEFAN U.A. (2004): Deutschland 2020. Die demografische Zukunft der Nation. Berlin

NIEM, CHR. UND TH. SCHNEIDER (HRSG.) (1995): Die Zukunft kleiner Gemeinden in Rheinland-Pfalz, Mainz

PACK, JOCHEN U.A. (2000): Zukunftsreport demographischer Wandel. Bonn

VAN DEENEN, BERND UND A. GRAßKEMPER (1993): Das Alter auf dem Lande. Bonn

WIEßNER, REINHARD (1999): Ländliche Räume in Deutschland. Strukturen und Probleme im Wandel. In: GR 51 (1999), H. 6, S. 300-304

ZUNKUNFTSINITIATIVE RHEINLAND-PFALZ: Zukunftsradar 2030 (www.zukunftsradar2030.de)